

Lieber Michael, lieber Herr Barnikol-Oettler, lieber Herr Richter, lieber Herr Auers!

Ich habe ja Anfang Februar unser Projekt für den Aufbau einer islamischen ehrenamtlichen Seelsorge in Ingolstadt auf der Interseel oder im Email-Kontakt mit Ihnen zur Sprache gebracht.

Nachdem unser Projekt „ehrenamtliche islamische Seelsorge am Klinikum Ingolstadt“ diese Woche mit Ende des ersten Ausbildungskurses für Christen und Muslime einen ersten Abschluss gefunden hat, blicken wir dankbar zurück auf viele lehrreiche Erfahrungen auf diesem Weg. Anbei ein kleiner Beitrag, der die Seite der Muslime beleuchtet und durch den Bayerischen Rundfunk erstellt wurde.

<http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/stationen/stationen112.html> oder auch [http://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/stationen/muslimischer-krankenhaus-besuchsdienst-ingolstadt-100~\\_node-012ca498-c807-48bd-8680-1c0d5f50cfee\\_-e492f5cc9307fe78af10af6df29d75d23bd707de.html](http://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/stationen/muslimischer-krankenhaus-besuchsdienst-ingolstadt-100~_node-012ca498-c807-48bd-8680-1c0d5f50cfee_-e492f5cc9307fe78af10af6df29d75d23bd707de.html)

Gerne stelle ich Erfahrungen zur Verfügung, falls andere Klinikseelsorgende sich entscheiden, solche Projekte vor Ort auch zu versuchen und stehe für Rückfragen zur Verfügung. Unser Projekt wird aller Voraussicht nach auch nächstes Jahr noch einen Durchgang bekommen, danach müssen die Muslime vor Ort ihre Ausbildung und Tätigkeit im Klinikum allein in die Hand nehmen. Ich finde es wichtig, dass wir als Verantwortliche in der Seelsorge an den Kliniken hier eine demographische Veränderung unseres Klientels bewußt gestalten und nicht nur passiv hinnehmen und würde mich freuen, wenn wir darüber auch innerhalb der Klinikseelsorge im Gespräch bleiben.

Mit besten Grüßen

Petra Kringel